

Einige Bemerkungen

über

Belemnitella mucronata D'ORB. und **B. quadrata** D'ORB.,

von

Herrn Dr. Fr. Armbrust

in *Hannover*.

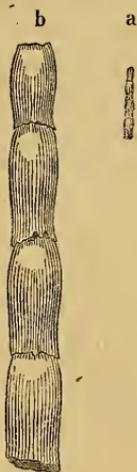
In dem 3. Hefte des X. Bandes der Zeitschrift der Deutschen geologischen Gesellschaft findet sich ein Aufsatz von Hrn. W. VON DER MARCK in *Hamm* „über einige Wirbelthiere, Kruster und Cephalopoden der *Westphälischen Kreide*“, in welchem nebst vielen andern interessanten Untersuchungen auch über *Belemnitella mucronata* und *B. quadrata* sehr bemerkenswerthe Beobachtungen mitgetheilt werden.

Es haben mich die letzten um so mehr interessirt, als ich dieselben auch an den *Hannover'schen* Exemplaren genannter Belemniten im Allgemeinen bestätigt finde. Nur in wenigen Punkten stimmen meine Beobachtungen nicht ganz mit den dort mitgetheilten überein; es sey mir desshalb erlaubt in dem Folgenden meine abweichende Ansicht auseinander zu setzen.

In der obern Senonien-Bildung zu *Ahlten* bei *Hannover* kommt *B. mucronata* ausserordentlich häufig und in gut erhaltenen Exemplaren vor. Durch vorsichtiges Zerschlagen gelingt es nicht selten nicht allein den deutlich gekammerten Alveoliten, welcher oben meistens aus durchsichtigem Kalkspath, unten dagegen aus der Substanz des umgebenden Gesteins besteht, sondern auch die Nervenröhre so weit blozulegen, dass man beide einer genauen Untersuchung unterwerfen kann.

Was die Gestalt des Alveoliten betrifft, so stimmt dieselbe vollkommen mit den Beobachtungen des Hrn. v. D. MARCK überein, namentlich zeigen sich an den *Ahlteuer* Exemplaren stets die beiden von demselben erwähnten Leisten. Die Länge des Kammer-Kegels beträgt bei ausgewachsenen Exemplaren immer über die Hälfte der ganzen Scheide*.

Die Gestalt des Siphos weicht jedoch wesentlich von der in jenem Aufsatze beschriebenen und abgebildeten ab; namentlich ist die Nerven-Röhre der hiesigen Exemplare nicht Schrauben-förmig. Es besteht dieselbe nämlich aus einzelnen Röhren-förmigen Stücken, so dass immer eines derselben einer Kammer der Alveoliten entspricht. Das obere der Spitze des Alveoliten zugekehrte Ende eines solchen Stückes mündet in die untere Öffnung des folgenden Stückes und ist an dieser Stelle, wo sich zugleich die Kammer-Scheidewände ansetzen, etwas eingeschnürt.



In Fig. a ist ein aus vier Stücken zusammengesetztes Bruchstück des Siphos in natürlicher Grösse und Fig. b in vierfacher Vergrößerung abgebildet.

Von einer Schrauben-Form ist dabei nichts zu bemerken, und ich vermüthe, dass Herrn v. D. MARCK vielleicht nur undeutliche Exemplare zu Gebote gestanden haben, wobei sehr leicht, wie auch ich an einigen Exemplaren bemerkt habe, die oben erwähnte Einschnürung an eine Schrauben-Form erinnern kann.

Auch *Belemnitella quadrata* ist ein im *Hannover'schen* häufig vorkommendes Petrefakt; besonders wohl erhalten findet sich dasselbe namentlich in der untern Senonien-Bildung von *Linden* bei *Hannover*.

Bei einzelnen Exemplaren von diesem Fundorte ist es

* Bei einem Exemplare von *Lemförde* beträgt schon die die Scheide durchbrechende Spalte fast genau die Hälfte der ganzen Scheide. Zugleich erwähne ich bei dieser Gelegenheit, dass die Lemförder Belemniten häufig von einer durchsichtigen Schicht überzogen sind, welche äusserst dünn ist und einen eigenthümlichen Fett-Glanz hat.

mir geglückt, deutliche Alveoliten zu erhalten. Der Durchschnitt derselben ist nach unten zu ein Deltoid; weiter nach oben zu verwandelt sich dasselbe allmählich in einen Kreis, so dass das letzte etwa 2 Linien lange Stück ganz wie bei *Bel. mucronata* eine Kegel-Gestalt hat. Meistens sind die Kammern nur so weit erhalten, als die Kegel-Form reicht; nur bei einem Exemplare zeigte auch der viereckige Theil Scheidewände. Von der Spitze an gerechnet fanden sich auf eine Länge von 5,5 Linien 25 Kammern.

Ein anderer Alveolit, der sich vollkommen aus seiner Höhlung herausnehmen lässt, besteht in seinem oberen 2 Linien langen Theile aus durchsichtigem Kalkspathe und zeigt 13 deutliche Kammer-Wände. Die Nerven-Röhre ist an diesem Exemplare (wahrscheinlich durch organische Substanz) schwarz gefärbt, so dass man sie auf das Deutlichste erkennen kann; sie stimmt fast ganz mit der von *B. mucronata* überein; jedenfalls ist sie nicht Schrauben-förmig.

Besonders interessant war es für mich, auch die letzte Kugel-förmige Kammer dieses Alveoliten schwarz gefärbt zu sehen, so dass hiernach dieselbe wohl nicht als Kammer mitgezählt werden darf, sondern lediglich als das letzte Glied der Nerven-Röhre anzusehen ist.

Um so unerklärlicher ist es mir, dass die Nerven-Röhre von *Belemnitella mucronata*, deren Kammer-Kegel bei deutlichen Exemplaren ebenfalls in eine Kugel endet, sich nach Hrn. v. D. MARCK noch über die Spitze des Alveoliten hinaus mit mehren Windungen in die Scheitel-Linie fortsetzen soll.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [1859](#)

Autor(en)/Author(s): Armbrust Friedrich

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen über Belemnitella inucronata d'Orb. und B.quadrata d'Orb. 421-423](#)